

Blick auf die Felder

Im Frühsommer bitten die Landwirte zur Felder- und Erntefahrt und berichten über Ernteaussichten und Sorgen des Berufsstandes.

Seite II



Filder-Zeitung

Musik hält jung

Die Bigband „Swingin' Seniors“ bringt es auf ein Durchschnittsalter von 70 Jahren und ist doch kein bisschen leise.

Seite III



Donnerstag, 8. Juli 2010

FIV



Gaben gestern den Ball auf dem Sportgelände Vaihingen-West frei: Roswitha Blind, Präsidentin des Sportforums, und OB Wolfgang Schuster.

Foto: Kai Müller

„Für uns geht ein Traum in Erfüllung“

Vaihingen. OB Wolfgang Schuster eröffnet neues Sportgelände Vaihingen-West und freut sich über eine „gescheite Idee“. Von Kai Müller

Die Rednerliste war lang gestern Nachmittag, für manch jungen Kicker zu lang. Diese schnappten sich lieber einen Fußball und gingen etwas entfernt vom Rednerpult auf Torejagd.

Die Erwachsenen strahlten währenddessen mit der Sonne um die Wette. Dazu zählte auch Roswitha Blind, die Präsidentin des Sportforums Vaihingen-West. „Heute geht für uns ein Traum in Erfüllung“, sagte die Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion. Sie blickte zurück und damit auch auf den Tiefpunkt Ende 2005. Damals stellte der Gemeinderat wider Erwarten doch kein Geld für das Sportgelände zur Verfügung. Blind lobte die vielen Mitstreiter, die trotzdem am Ball geblieben sind. „Das Sportgelände steht für Koopera-

tion und gegenseitige Unterstützung“, ergänzte sie. Ihr Blick ging aber auch nach vorn: „Ich bin mir sicher, dass irgendwann eines der Kinder, das bei uns spielt, bei einer WM dabei sein wird.“ Sie verwies darauf, dass die Vereine am Sonntag, 18. Juli, von 10.30 Uhr an ein Eröffnungsfest auf dem Sportgelände veranstalten.

Dem Sportforum, welches die Anlage betreibt, gehören der 1.FC Lauchhau-Lauchacker 04, Omonia Vaihingen und das Bürgerforum Lauchhau-Lauchacker an. Der SV Vaihingen ist fester Vertragspartner und auch der TSV Jahn Büsnau gestaltet die Kooperationsvereinbarung mit.

Die Kosten für den Kunstrasenplatz und das Funktionsgebäude belaufen sich auf etwa 1,7 Millionen Euro. Es gibt auch ein

Beachvolleyballfeld. Zudem wird das Garten-, Friedhofs- und Forstamt unter anderem Grün- und Aufenthaltsflächen anlegen sowie Spielgeräte aufstellen. Der Gemeinderat hat dafür etwa 800 000 Euro bewilligt. „Das Geld ist gut angelegt, weil der Sport nicht nur wichtige soziale Werte vermittelt, sondern auch die Gesundheit fördert und zur Integration beiträgt“, sagte OB Wolfgang Schuster. Er lobte das Betreibermodell als „gescheite Idee“.

Auch Peter Kungl, Vorsitzender des Bürgerforums Lauchhau-Lauchacker, hatte gestern allen Grund zur Freude: „Das ist heute ein ganz toller Tag für uns.“ Er sprach von „sechs langen, schwierigen Jahren“. Voll des Lobes war auch Sportkreispräsident Fred-Jürgen Stradinger: „Dass Teamfähigkeit groß geschrieben wurde, hat sich ausgezahlt.“ Besser gehe es nicht. Der CDU-Fraktionsvorsitzende ergänzte: „Die Anlage wird eine richtige Perle.“ Als Geschenk hatte er einen Fußball mitge-

bracht. Der Schuss zu den Nachwuchskickern missglückte aber ein wenig. Der Ball kullerte nur über den Rasen. Wie es besser geht, zeigte anschließend Emil Herre. „Möge der Ball immer gut auf der Anlage rollen“, sagte der WfV-Betriebsvorsitzende.

Ingenieur Albrecht Ott und Architekt Mario Hägele hatten sich für die Schlüsselübergabe etwas ausgedacht. Der Schlüssel war auf einer Holzkugel montiert. Zudem gab's einen Rechen für das Beachvolleyballfeld. Danach gaben Schuster und Blind den Ball frei und sofort entwickelte sich ein munteres Spiel zweier bunt durcheinander gewürfelten Nachwuchsmannschaften.

Der Oberbürgermeister versprach „mal zum Kicken vorbeizukommen“. Das hörten freilich die Jungen und Mädchen in den weißen und orangefarbenen Trikots längst nicht mehr. Sie hatten nur noch eines im Sinn: Das runde Leder möglichst oft ins gegnerische Tor zu bugsieren.

Umstellung der Versorgung

Bodensee- statt Neckarwasser

Filder (oh). Im Einzugsgebiet der Filderwasserversorgung erhalten die Haushalte von Montag, 12. Juli, bis voraussichtlich 11. Oktober Bodenseewasser. Dies teilte der Zweckverband mit. Damit bekommen auch Sielmingen, Harthausen und Teile von Bonlanden, die normalerweise mit Neckarwasser versorgt werden, das weichere Bodenseewasser. Als Grund für die Umstellung gibt der Zweckverband die vorbereitenden Arbeiten für den Bau der Enthärtungsanlage im Wasserwerk Neckartailfingen an. Sobald die Arbeiten im November vergeben sind, soll die Nanofiltration gebaut werden. Mit ihrer Inbetriebnahme ist voraussichtlich im Frühjahr 2012 zu rechnen. Der Geschäftsführer des Zweckverbands, Wolfgang Schauer, weist darauf hin, dass während der Umstellung auf Bodenseewasser private Enthärtungsanlagen außer Betrieb genommen werden können. Wer keine entsprechende Anlage habe, könne beim Betrieb von Wasch- und Geschirrspülmaschinen weniger Enthärter verwenden. Das Bodenseewasser hat den Härtegrad neun und liegt damit im Härtebereich „Mittel“.

Stadtmeisterschaft

Boule-Spieler kämpfen um Wanderpokale

Leinfelden (tim). Boule-Spieler kämpfen am Sonntag, 11. Juli, bei der Stadtmeisterschaft um den Wanderpokal der Partnerstadt Manosque und den Pokal der Filder-Zeitung. Beginn auf dem Sportplatz an der Beethovenstraße 21 ist um 10 Uhr. Die Siegerehrung der Jugendteams ist nachmittags, die der Erwachsenen gegen Abend. Anmeldungen sind bis 9.30 Uhr vor Ort möglich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Gezerre um Mobilfunk-Masten geht weiter

Stuttgart. Initiativen haben mit Bürgermeister und Stadträten gesprochen. Von Stefanie Käfferlein

Die vier Stuttgarter Mobilfunk-Initiativen, darunter die aus Kaltental, sind in Sachen Netzplan einen Schritt weiter. Vergangene Woche hatten sie einen Termin mit Baubürgermeister Matthias Hahn, einem Vertreter des Gesundheitsamtes sowie den Stadträten Roswitha Blind von der SPD, Günter Stübel von der FDP und Gabriele Nagl von den Grünen. „Wir haben es als angenehmes Gespräch empfunden, bei dem wir ernst genommen worden sind“, sagt Peter Hensinger von der Mobilfunk-Initiative Stuttgart-West. „Jetzt hoffen wir, dass sich die Stadt nicht mehr aus der Sache raushält.“

Seit vier Jahren setzen sich die Mobilfunkkritiker dafür ein, dass die Stadt ein Vorsorgekonzept erstellt. Zudem fordern die Initiativen, dass die Stadt Eltern und Kinder über die Risiken der Handystrahlung aufklärt. Bereits vor drei Jahren haben sie 6000 Unterschriften gegen die Errichtung weiterer Mobilfunkmasten gesammelt und Oberbürgermeister Wolfgang Schuster überreicht. Vier Stuttgarter Bezirksbeiräte unterstützen zudem mit einstimmigen Beschlüssen die Forderungen der Initiativen.

„Bisher sind wir bei der Stadtverwaltung auf taube Ohren gestoßen“, sagt Cordula Wollny-Tamborini von der Mobilfunk-Initiative Kaltental, die bei dem Gespräch im Rathaus dabei war. Stattdessen wurden im Stadtgebiet weitere Masten aufgestellt. Erst vor einigen Wochen hatte der Mobilfunkbetreiber O₂ in Kaltental eine weitere Antenne aufgestellt – gegen den Willen zahlreicher Bürger und vor allem auch gegen den Willen eines Nachbarn. „Die Stadt hat damals Widerspruch einge-

legt und erreicht, dass der Mast aufgestellt werden konnte“, erzählt Hensinger. Eine Tatsache, zu der Hahn bisher keine Stellung bezogen hat. „Wir haben die Fraktionen nun aber mit Informationen versorgt. Jetzt heißt es erst mal abwarten“, sagt Hensinger.

Informieren will sich Günter Stübel in nächster Zeit in jedem Fall. „Ich habe die Sitzung als konstruktiv empfunden“, sagt der FDP-Stadtrat. Eine Minimierung der Strahlung hält er für sinnvoll. Auch SPD-Stadträtin Roswitha Blind beschreibt die Sitzung als fair und sachlich. „Das Ergebnis war aber schwieriger“, sagt sie. „Wir haben

uns überlegt, dass man in einem kleinen Stadtteil ein Mobilfunk-Modellprojekt starten könnte“, sagt Blind. Das Problem: Finanzielle und personelle Mittel der Stadt seien knapp. Blind will mit ihrer Fraktion nun zunächst einen Vorschlag der Verwaltung abwarten. Die Sozialdemokratin verweist außerdem auf die Pflicht von EU und Bund, die sich darum bemühen sollten, die noch viel zu hohen Strahlen-Grenzwerte zu senken. „Dennoch denke ich, dass es gut wäre, etwas zu unternehmen“, sagt Blind und hat damit auch Stübel auf ihrer Seite. Bürgermeister Hahn war indes für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.



Alle Proteste haben nichts geholfen: Auch in Kaltental steht nun ein Mobilfunkmast. Die Stuttgarter Mobilfunk-Initiativen hoffen, dass ihr Gespräch Folgen hat. Foto: Archiv Kai Müller

Aufgepepptes Kinderfest

Vaihingen. Zum Blockflötenwettbewerb am 16. Juli werden noch Teilnehmer gesucht.

Seit Wochen schon bastelt der Heimatring Vaihingen/Rohr am Programm des Kinder- und Heimatfestes, das von Freitag, 16. Juli, bis Sonntag, 18. Juli, auf und rund um den Vaihinger Markt stattfindet. Nun haben Mitglieder des Organisationsteams im Vaihinger Bezirksrathaus Einzelheiten zum Ablauf des Festes vorgestellt. In seiner 48. Auflage soll das Kinder- und Heimatfest zwar nach wie vor ein Schaufenster der Vaihinger Vereine sein. Zumindest am frühen Sonntagabend aber soll etwas mehr Pepp rein. Mit der Verpflichtung der Band „But Stones“, die Songs der Rolling Stones nachspielt, erhoffen sich die Verantwortlichen Partystimmung auf dem Vaihinger Markt.

Unterdessen werden noch Kinder der Jahrgänge 1994 bis 2005 gesucht, die eine Blockflöte spielen und sich beim Wettbewerb am Freitag, 16. Juli, um 18 Uhr im Rudi-Häussler-Bürgersaal einer Jury stellen wollen. Noch bis Montag, 12. Juli, können sie sich bei Ingrid Balmer, Osterfeldstraße 63, Telefonnummer 735 12 54, anmelden. Alles rund um das Kinder- und Heimatfest steht in einer Sonderzeitung, die nächsten Mittwoch der Filder-Zeitung beiliegt. kg

Zeugen gesucht

Zwei Unfälle, zweimal einfach weggefahren

Bernhausen/Echterdingen (red). Die Polizei sucht Zeugen von zwei Unfällen, die sich am vergangenen Samstag, 3. Juli, in Bernhausen und am Dienstag, 6. Juli, in Echterdingen ereignet haben.

Eine 18-jährige Rollerfahrerin war am vergangenen Samstag um 18.30 Uhr auf der Karlstraße in Bernhausen unterwegs und wollte links in die Aicherstraße abbiegen. Dabei fuhr ihr ein Toyota Yaris mit einer Frau am Steuer in die linke Seite. Die junge Frau und ihre Mitfahrerin wurden leicht verletzt. Die Toyota-Fahrerin verschwand, ohne anzuhalten. Zu diesem Zeitpunkt hielten sich kurz nach dem Sieg der deutschen Fußball-Nationalmannschaft über Argentinien vor der Sportgaststätte an der Kreuzung etliche Fans auf, die den Unfall beobachtet haben könnten. Diese werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 7 09 13 bei der Polizei zu melden.

Am vergangenen Dienstag hatte ein 55-Jähriger seinen Mercedes auf dem Parkplatz des Schnellrestaurants Subway an der Ulmer Straße in Echterdingen abgestellt. Neben ihm stand ein weißer Kleinwagen. Als er um 12.20 Uhr zu seinem Wagen zurückkehrte, bemerkte er einen Blechschaden. Die voraussichtlichen Kosten für die Reparatur belaufen sich auf rund 800 Euro. Möglicherweise hat der Fahrer oder die Fahrerin des Kleinwagens beim Ausparken den Mercedes beschädigt. Zeugen der Karambolage können sich unter der Nummer 7 09 13 bei der Polizei melden.

Initiativen und Vereine stellen sich vor

Präsentationstag

Echterdingen (tim). Das Amt für soziale Dienste veranstaltet am Samstag, 10. Juli, 10 Uhr bis 13 Uhr, den ersten städtischen Präsentationstag. Motto: „L.-E. engagiert sich“. Mehr als 30 Initiativen und Vereine werden rund um das Echterdinger Rathaus ihre Ziele und Aufgaben vorstellen. Mit der Aktion soll „das bürgerschaftliche Engagement in L.-E. dargestellt und zugleich Lust auf Mitwirken geweckt werden“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Im Parkhaus

Auto gestohlen

Bonlanden (red). Die Polizei fahndet nach Autodieben. Die Unbekannten haben in der Zeit zwischen 9. Juni und 5. Juli in Bonlanden einen schwarz lackierten VW Touran im Wert von etwa 10 000 Euro gestohlen. Das Auto war im Parkhaus an der Raiffeisenstraße verschlossen abgestellt. An dem Touran waren keine Kennzeichen angebracht.